Hamburger Bogenschützen-Gilde von 1930 e.V.





Im Namen des HSB, seiner Vereine und Verbände gratuliere ich der Hamburger Bogenschützen Gilde v. 1930 e.V. zu ihrem nunmehr 50jährigen Bestehen sehr herzlich.

Diesen Tag festlich zu begehen, heißt sich in Dankbarkeit all derer zu erinnern, die in den vergangenen 50 Jahren allen Behinderungen und Schwierigkeiten zum Trotz für das Wohl und den Bestand der Gemeinschaft gewirkt haben.

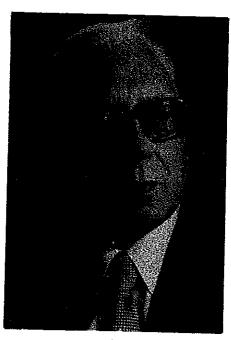
Mögen dem Jubilar, dies ist mein aufrichtiger Wunsch, diese Lebensgrundlagen für sein weiteres erfolgreiches Wirken und für die Bewältigung unserer gemeinsamen Aufgaben auch künftig erhalten bleiben

Fritz Bauer

1. Vorsitzender des

Hamburger Sport-Bund e.V.

Hamburg, den 25.4.80 Di/hf



Zum 50jährigen Jubiläum der Hamburger Bogenschützen Gilde von 1930 e.V. übermittle ich die besten Grüße und Glückwünsche des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg.

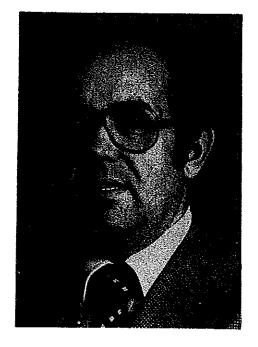
Ein besonderer Willkommensgruß gilt allen Bogenschützen, die an den Jubiläumsveranstaltungen beteiligt sind. Den auswärtigen Teilnehmern wünsche ich neben sportlichem Erfolg einen vergnügten Aufenthalt in unserer Stadt, die viele Sehenswürdigkeiten bietet.

Der Hamburger Bogenschützen Gilde danke ich für ihre jahrzehntelangen Bemühungen, den Bogensport in unserer Stadt populär zu machen. Die Jubiläumsveranstaltungen sehe ich wieder als eine geeignete Möglichkeit an, für diesen reizvollen Sport zu werben. Wenn es gelingt, neue Freunde für den Bogensport zu gewinnen, hat sich der Aufwand, der mit der Organisation nationaler und internationaler Veranstaltungen verbunden ist, für den Verein gelohnt.

In diesem Sinne wünsche ich für Vorbereitung und Abwicklung dem Jubiläumswettkämpfe gutes Gelingen!

Werner Staak

Senator



SCHÜTZENVERBAND HAMBURG

UND UMGEGEND E.V.

IM DEUTSCHEN SCHÜTZENBUND E.V.

Geschäftsstelle: 2100 Hamburg 90-Harburg ⋅ Wilstorfer Straße 72 ⋅ Telefon (040) 📆 🖔 🔭



GRUSSWORT

Ein herzliches Willkommen entbietet der Schützenverband Hamburg u.Umg.e.V. allen Gästen Freunden und Aktiven des Bogensports, die zum 50 -jährigen Jubiläum unserer ältesten hamburger Bogenschützengilde, die Freie und Hansestadt Hamburg besuchen.

Kein Wundern, daß sich in einer weltoffenen,freien Stadt schon vor 50 Jahren Männer und Frauen zusammenfanden, um das Bogenschießen neu zu beleben und als Bogensport der Allgemeinheit zu öffnen..

Das Auflegen des Pfeils, das sorgfältige Spannen der langen schlanken Waffe, schließlich der lautlose Schuß atmen den Glanz vergangener Jahrtausende und nicht zuletzt den Hauch und der Majestät von Göttern, Göttinnen und Königinnen die den Bogen führten.

Der Mythos berichtet von Diana der Göttin der Jagd und von der Amazonenherrscherin Penthesilea, die einst ihre Bogensehnen singen ließen.

Der Bogen
einst das Zeichen des Krieges und der Jagd
wurde zum Symbol der Friedlichkeit.
Er ist längst überwundene Vergangenheit
und fügt sich deshalb ganz harmonisch
in das Bild eines modernen Menschen
ob Mann, Frau oder Kind
und das Bild unseres Jahrhunderts
mit seinen Überschall-Flugkörpern und Raketen ein.

Bogenschießen ist ein gesellschaftlicher Sport und das ist der Vorzug: Alte oder Junge, Männer und Frauen Fortgeschrittene und Anfänger treffen sich auf einer gemeinsamen Basis. Was macht es schon, wenn einer besser oder schlechter schießt? Er wirfd die anderen trotzdem nicht stören!

In diesem Sinne wünsche ich der Hamburger Bogenschützengilde v. 1930 e.V. und allen Bogensportlern zum Jubiläums-Turnier und für die Zukunft

"alles ins Gold"

Artur Sick Präsident

Schützenverband Hamburg u. Umg.e.V.

Liebe Freunde des Bogensports,

im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes der Hamburger Bogenschützen Gilde von 1930 e.V., begrüße ich die Schützinnen und Schützen, sowie unsere Ehrengäste, Freunde, Gönner und ehemaligen Mitglieder der H B G recht herzlich.

Am 01. April 1930 gründete Roland Krutisch die HBG.

Es ist den Mitgliedern der H B G und mir eine Verpflichtung, das Jubiläumsjahr würdig und im Sinne von Roland Krutisch zu gestalten. Darum haben wir die sportlichen Akzente an die erste Stelle gestellt.

Unser Jubiläums-Hallenturnier im Februar d.J. war bereits ein voller Erfolg, und ich bin sicher, daß auch unser F.I.T.A.-Sternturnier ebenso verlaufen wird.

Ich hoffe, daß Sie sich bei uns wohlfühlen, sportlich erfolgreich sind und ein paar nette Stunden in unserem Kreis verlebæn.

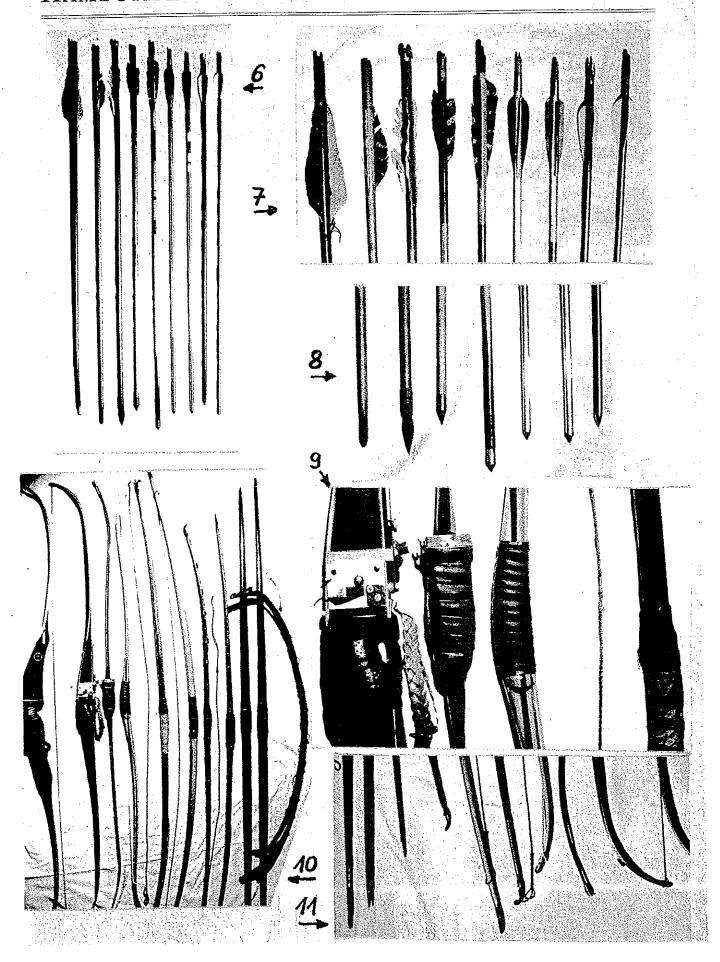
Mit sportlighen Grüßen

s Gold " " Alle in/

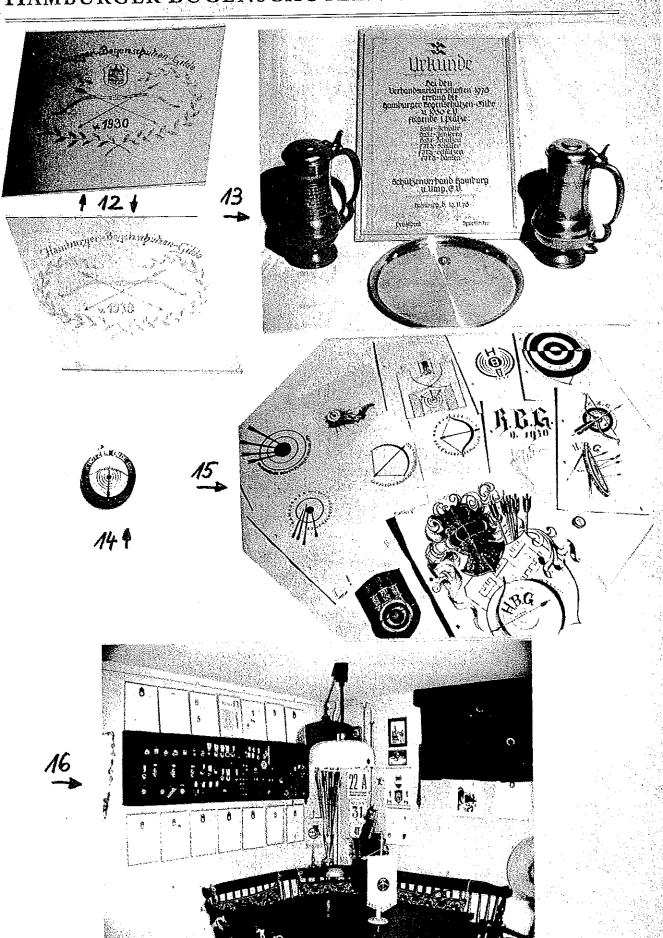
Hamburger Bogenschützen Gilde von 1930 e.v.



HAMBURGER BOGENSCHÜTZEN GILDE VON 1930 E.V.



HAMBURGER BOGENSCHÜTZEN GILDE VON 1930 E.V.



HAMBURGER BOGENSCHÜTZEN GILDE VON 1930 E.V.

Erläuterungen zu den Bildern 1 - 16

- 1 + 2 = Vorder- und Rückseite der Ehrenmedaille der Freien und Hansestadt Hamburg. Verleihung an Deutsche-, Europa- und Weltmeister im Hamburger Rathaus.
- Wimpel der H B G und vom ersten Auslandsturnier 1955 in Schweden, Roland-Krutisch-Pokal mit einem Sortiment alter Pfeile.
- 4 = Die Königskette der H B G.
- 5 = Siegermedaillen, die an die siegreichen Mannschaften anläßlich der Hallen- und F.I.T.A.-Turniere vergeben werden.
- 6,7,8 = Die Geschichte der Pfeile. Vom handgefertigten Pfeil einschl. der Spitzen, die ausgebohrte Geschoßspitzen waren, und den handgeschnittenen Hühnerfedern, bis zum heutigen Markenpfeil.
- 9,10,11 =Vom Türkenbogen über Langbogen, die bis 1955 geschossen wurden, zum Metallbogen (1955 1965), dann der klassische Holzbogen der 60-er Jahre Bengtson mit dem auch schon 1100 Ring geschossen wurde.
 - = Fahnenentwürfe, Fahnenweihe 1958.
 - = Erinnerungen an die Erfolge der HBG.
 - = Entwürfe zum HBG-Clubabzeichen, welches 1965 durch das heutige Abzeichen abgelöst wurde, die Gründe sind in der Chronik nachzulesen.
 - = Der Raum, in dem Vorstandsitzungen abgehalten wurden, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Chronik

Bereits um diese Zeit machte Roland Krutisch, geb. 12.2.1885, 1911 die eraten Schießverauche mit Pfeil und Bogen sowie der Armbrust. Die ersten Anfänge und Vorbereitungen zur Gründung eines 1929 Vereins durch Roland Krutisch. Gründung der Hamburger Bogenschützen Gilde durch Roland Krutisch. 1.4.1930 nachdem die technischen undtheoretischen Voraussetzungen erfüllt waren. Er war Verwaltungsangestellter beim Hamburger Arbeitsamt für Hafen- und Seeschiffahrt, Steckelhörn. Außerdienstlich widmete er sich aber nur dem Bogensport und damit der Gilde. Die Titel der Leitungen der I. + II. Division waren zunächst: Leutnant, Hauptmann/Zeugwart, Depotwart. Durch das Amt für Leibesübungen erhielten wir mit Unterstützung des Deutschen Schützenverbandes e.V. zur Ausübung des Bogenschießens einen Grandplatz in Hamburg-Eppendorf an der Loogestr. zwischen Eingang U-Bahnhof Kellinghusenstr. und Jugendheim. bis ca. 1932 Aufbau der Gilde ohne finanzielle Unterstützung seitens des Reichsbundes für Leibesübungen bezw. des Deutschen Schützenverbandes. Volle Entwicklung und normaler Schießbetrieb. 1933 Preisschießen der II. Div. mit Verleihung der Schützenkette 5.11.1933 an Benno Möller (Jg. 1921), 2. Jan Wulf, 3. Gerhard Busse. Preisschießen der II. Div. mit Verleihung der Schützenkette 23.9.1934 an Benno Möller. 2. Walter Hammerich, J. H.R. v. Stumpfeld. Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette 28.4.1935

an Roland Krutisch. 2.

15.9.1935

Krutisch II. 3. Benno Möller.

Preisschießen der II. Div. mit Verleihung der Schützenkette

an Benno Möller, 2. Peter Homburg, . K .- Friedrich Pust.

Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette 26.4.1936 an Roland Krutisch. 2. Benno Möller. 3. Henri Rose (Jg. 1919). Einführung der III. Division 1936 Preisschießen der III. Div. Mai 1936 1. Gustav Berger (Jg. 1926), 2. Christian Hansen (Jg. 1929) 3. Walter Schweer (Jg. 1927) Neue Titel: Gildenführer, Obmann der Division u.a. 1936 Unser stellv. Gildenführer Franz Krasemann (Jg. 1905) bei einem 1936 Empfang der Reichsregierung anläßlich der Olympiade in Berlin. Preisschießen der II. Div. mit Verleihung der Schützenkette an 27.9.1936 G. v. Stumpfeld, 2. K .- Friedrich Pust (Jg. 1924), 3. Gerh. Busse. 1936 Aufnahmen der Deutschen Wochenschau. Anwachsen der Mitgliederzahl auf ca. 90. 1936 13. - 15.4.37 Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette an Krutisch II. 3. Hermann Wünsch (Jg. 1919) Roland Krutisch, 2. Preisschießen der III. Div. 2.5.1937 Sieger: Walter Schweer, 2. Hans Lüsch. Preisschießen der II. Div. 12.9.1937 Sieger: Alfred Berger (Jg. 1923), 2. Alfred Kühn, 3. Fritz Meier. Pfeile waren aufgrund des Grandplatzes im Laufe der vergangenen Sept. 1937 Jahre einem sehr starken Verschleiß unterworfen; so erhielten wir durch das Gartenbauamt Hamburg den anliegenden Rasenplats (110 mtr. lang. 15 - 20 mtr. breit) swischen Jugendheim und Iseplatz, welcher für unsere Sportart weitaus günstigere Veraussetzungen bot. Dieser Platz, welcher nicht breit, aber sehr lang und in einer sehr guten Verfassung war, genügte vor dem 2. Weltkrieg und trotz steigender Mitgliederzahlen vollauf unseren Ansprüchen.

H.B.G.-Runde (I.+II.Div.), Sieger: Benne Möller,

2. Henri Rose, 3. Günther Bortfeld.

14.11.1937

Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette 8.5, 1938 an Roland Krutisch, 2. Henri Rose, 3. Hermann Wünsch. Preisschießen der II. Div. (Herbert-Kitt-Gedächtnis-Schießen) 19.6.1938 mit Verleihung der Schützenkette an Fr.-Wilh. Ohlzen, 2. Alfred Berger, 3. Walter Schweer. H.B.G.-Runde, Sieger Hermann Wünsch, 2. Henri Rose, 28.8.1938 3. Fr.-Wilh. Ohlzen. Weitschuß-Rekord für II. Div.: 147 mtr., Karl-Hans Kahle (Jg. 1924) 11.9.1938 Anfänger-Turnier der II. + III. Div. 23.101938 Sieger: Ralph Brauer II (Jg. 1927), 2. Joachim Rettich (Jg. 1924) Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette 7.5.1939 an Roland Krutisch, 2. Fritz Ande (Jg. 1922), 3. Günther Brauer. Preisschießen der II. Div. (Herbert-Kitt-Gedächtnis-Schießen) 18.6.1939 mit Verleihung der Schützenkette an Walter Schweer (Jg. 1927). 2. Joachim Rettich, 3. Ralph Brauer II. Preisschießen der III. Div. mit Verleihung der Schützenkette 18.6.1939 an P.F. Hansen (Jg. 1928) Aufnahmen eines Lehrfilms über Bogenschießen. Juni 1939 H.B.G.-Runde, Sieger Walter Schweer, 2. Joachim Rettich, 27.8.1939 3. Henri Rose. Aushebung von Splittergräben über die gesamte Länge des Anf. Okt. Platzes zum Schuts vor feindlichen Fliegerangriffen. Weitere 1939 Sportausübung unter beengten Umständen. Anfänger-Turnier der II. Div. 22.10.1939 Sieger: Alois Gradl (Jg. 1927), 2. Günther Röhrig (Jg. 1925). Preisschießen der I. Div. mit Verleihung der Schützenkette an 19.5.1940 G. v. Stumpfeld, 2. Roland Krutisch, 3. Benno Möller. Preisschießen der II. Div. (H.K.G.-Schießen) mit Verleihung 9.6.1940

der Schützenkette an Gustav Berger II (Jg. 1926).

Juni 1940

Splittergräben werden wieder zugeschüttet.

Abgesehen von kleinen Kriegseinwirkungen und div. Einberufungen zur Wehrmacht, RAD usw., normaler Schießbetrieb. Die Mitgliederzahl stieg bis zum Jahre 1943 auf 120, darunter eine Damenabteilung von 15. Umrahmt wurden die im Laufe eines Jahres stattfindenden Turnierschießen (3x in der Woche) durch mehrere Preisschießen und das Königsschießen, auf denen wertvolle Preise zu gewinnen waren. Außerdem die Verleihung der Schützenketten für die I, II, III. Division, wo die Namen der Sieger und die Daten eingeprägt wurden. Zusätzlich wurden Medaillen in Gold, Silber und Bronce verliehen; und auch Urkunden. Zur damaligen Zeit, d.h. Vor- und Kriegszeit hat sich der Bogenschützensport in Hamburg schon großer Beliebtheit erfreut. Schieß-Wettkämpfe gab es nicht, da es nach unseren Feststellungen im ehem. Deutschen Reich keine weiteren Bogenschützen-Vereine gegeben hat.

8,9,1940

H.B.G.-Runde, Sieger große Scheibe: G. v. Stumpfeld
mittl. " : Johann-J. Röhrig (Jg. 1922)

kleine " : Christian Hansen I (Jg. 1929)

13.10.1940

Anfänger-Turnier II. + III. Div., Sieger Paul Samm (Jg. 1926)
2. Werner Schmidt (Jg. 1928)

1940

Kassenleiter: Horst Betche

Okt. 1940

Obmann der II. Division: EDuard Brinkama (Jg. 1927)
" " III. " ; P.F. Hansen (Jg. 1928)

1941

Bester Schütze der III. Division: Rolf Burgemeister (Jg. 1930)

1941

Weitschußmeister der III. Division: Eberhard Menzell - 144.3 mtr. -

1.5.1941

Preisschießen der III. Div. mit Verleihung der Schützenkette an Rolf Burgemeister, 2. Peter Franke (Jg. 1930) 3. Peter Stahl (Jg. 1930)

(Obmann der III. Div.: H. Betche, zugleich auch Schiederichter)

11.5.1941

Preisschießen der Sonder- und I. Div. mit Verleihung der Schützenkette an Horst Betche, 2. Edmund Schmidt (Jg. 1924), 3. Roland Krutisch

25.5.1941

Preisachießen der II. Div. (H.K.G.-Schießen) mit Verleihung der Schützenkette an Walter Schweer (Jg. 1927), 2. Eduard Brinkama (Jg. 1927), 3. Klaus Brinkama (Jg. 1928).

Obmann der II. Division: Ernst Freydag (Jg. 1925). 1941 " III. Division: Horst Skirde (Jg. 1928) Oberobmann der II. + III. Div.: Horst Betche (Jg. 1924) Im Sommer durchgreifende Planierungsarbeiten auf dem Schießplatz, welche von einer großen Zahl der Mitglieder ausgeführt wurden, um das Gelände wieder in einen einigermaßen guten Zustand zu versetzen. 1941 Obmann der I. Div.: Günter Röhrig II (Jg. 1925) Organisationsleitung: Horst Betche 27.7.1941 Gilden-Weitschuß-Rekord = 259 mtr. - Karl-Hans Kahle Juli 1941 Wegen der Kriegsereignisse wird eine große Ausweich-Werkstatt in Hamburg 39, Maria-Louisenstr. 4 eingerichtet. 28.9.1941 H.B.G.-Runde, Sieger große Scheibe: Edmund Schmidt mittl. " : Günther Brumm (Jg. 1924) " : Eduard Brinkama kleine 12.10.1941 Anfänger-Turnier der II. + III. Div.: 1. Otto Zeller (Jg. 1927) 2. Uwe Freydag (Jg. 1927) Januar 1942 Wintersport / Erstes Tomahawk-Werfen auf eine eigens dafür - Märs 1942 hergestellte hölzerne Mannscheibe, Entfernung 15 + 25 mtr. Auch die Tomahawks wurden in unserer Werkstatt fabriziert. (siehe noch vorhandenes Rundschreiben vom Dez. 1941) Mai 1942 1. Preiswerfen mit Tomahawks. Preisschießen der Sonder- und I. Div. mit Verleihung der 10.5.1942 Schützenkette an Eduard Brinkama, 2. Roland Krutisch, 3. Günther Brumm. Preisschießen der II. Div. (H.K.G.-Schießen) mit Verleihung 14.6.1942 der Schützenkette an Alois Gradl, 2. P. Thiessen (Jg. 1930). 3. Klaus Brinkama. H.B.G.-Runde, Sieger große Scheibe: Roland Krutisch 13.9.1942 # mittl. : Alois Gradl kleine : Jürgen Hamm (Jg. 1930)

Anfänger-Turnier der III. Div., Sieger: Flemming Pedersen (Jg. 29)

2. Harald Reimers (Jg. 1930)

12.10.1942

Okt. 1942 Fertigstellung von 2 Türkenbogen in unserer Werkstatt Bornstr.

11.4.1943 Preisschießen der Sonder- und I. Div. (Günter-Bortfeld-Gedächtnisschießen, gef. 24.3.1943) mit Verleihung der Schützenkette an Günter Bruss, 2. Werner Heise (Jg. 1922), 3. Roland Krutisch.

23.4.1943 Preisschießen der II. Div. (Herbert-Kitt-Gedächtnis-Schießen, gest. 5.6.1937) mit Verleihung der Schützenkette an Peter Stahl, 2. Eberhard Menzell, 3. Flemming Pedersen.

1943 Obmann der I. Division: Heinz Hering
" " II. " : Alois Gradl
" " III. " : Martin Norden

Juli 1943 Stelly. Vereinsführer: Horst Betche

28.7.1943

Terrorangriffe und die dadurch hervorgerufene Katastrophe in der Hansestadt Hamburg. Durch Bombenschaden am (Brand- und Sprengbomben) wurde die Werkstatt größtenteils und die Wohnung von Roland Krutisch, Bornstr. 25, vollständig zerstört. Es wurde also kaum etwas gerettet. Nur durch die in den Ausweichlägern befindlichen Sportgeräte, z.B. Maria-Louisen-Str., Loogestr., Jsestr., Woldsenweg, Oderfelderstr., wurde der Gesamtbestand an Sportgeräten nur um etwa 50 - 60% dezimiert (s. beil. Schreiben vom 30.10.57). Einige Häuser weiter bekamen wir in der Bornstr. 37 einen Keller (ehem. Laden-Geschäft) als Werkstatt zugewiesen.

Den ersten schweren Rückschlag erhielt die Gilde durch die

3.10.1943 H.B.G.-Runde, Sieger: Peter Stahl, 2. Günter Brumm, + 10.10.1943 3. Horst Betche.

In der sogenannten Ersatz-Werkstatt in der Bornstr. hatten wir mehrere Male Teilschaden. Diese gewaltigen Verluste des Besitztums der Hamburger Bogenschützen-Gilde und auch des Privatbesitzes in seiner gr. Wehnung Bornstr. 25 hat unser Roland Krutisch, Gründer + Vereinsführer, in jeder Hinsicht auch die Nr. 1 in der Gilde, nicht lange überlebt. Für ihn waren diese Rückschläge zu groß, er starb unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit em

im 59. Lebensjah im Universitäts-Krankenhaus Eppendorf (UKE), tief betrauert von seinen Schützenkameraden und Freunden.

Dieser Mann, unser Roland, war für uns, wie sich auch später herausstellte, unersetzlich.

1. Vorsitsender: Horst Betche

1944

31.12.1943

Die Ausübung des Sportbetriebes war nur noch unter sehr schweren Begleitumständen möglich. Sie ging im Laufe der nächsten Monate repide zurück, besonders durch die zahl-reichen Einberufungen der Mitglieder und den sehr verschärften Kriegsereignissen. Unser Plats an der Loogestr. wurde im Laufe des Jahres 1944, für uns völlig überraschend, durch übereilige Bewohner der Umgebung in Schreberland verwandelt. Die Gilde stellte aufgrund dessen ihre sportliche Tätigkeit am ganz ein.

31, 12, 1944

Märs 1945

Auflösung der Werkstatt in der Bornstr. Unterbringung des gesamten Materials und der Sportgeräte in einem Raum der Großgarage Möller in der Eppendorferlandstr., (Der Besitzer war Mitglied der Gilde).

Mai 1945

Nach der Besetzung der Hansestadt Hamburg wurde das Bogenschießen durch die brit. Besatzungsmacht verboten, da es sich lt. dieser um einen halbmilitärischen und gefährlichen Sport handelt, (siehe auch Schr. v. 14.1.46, Amt für Leibesübungen an RA. Dr. Bunsen).

Die Großtankstelle Möller wurde nach der Besetzung Hamburgs von der engl. Besatzungsmacht beschlagnahmt. Da wir die dort untergestellten und vor den Kriegsereignissen geretteten Geräte nicht bergen konnten bezw. auch keine Freigabe erreichten, hielten es einige engl. Bedienstete der C.C. f. richtig, alles zu zerstören und als Feuerholz zu benutzen, (siehe auch Schreiben der Control Commission vom 25.9.45).

Damit war die erste Epoche unserer Gilde nach fünfzehnjährigem Bestehen abgeschlossen; die 2te hieß: Von vorne anfangen.

Bis 1949 blieben Kontakte zwischen den einzelnen Mitgliedern bestehen und es wurden auch in loser Folge Mitgliederversammlungen durchgeführt. In diesem Zeitraum von ca. 4 Jahren wurde auch eine Generalüberholung der noch vorhandenen Sportgeräte vorgenommen. Zu diesem Zweck und auch später hatte uns unser Mitglied Heinz Hering seine Tischlerei in Gr. Borstel zur Verfügung gestellt.

- Frühj. 1949 Bogenschießen wieder erlaubt.
- 1.4.1949 Vorstand proforma neu aufgestellt:
 - 1. Vors. Horst Betche, 2. Vors. Werner Heise,
 - Vors. Alois Gradl, Jugendwart: Uwe Freydag, Kassenleiter: Edmund Schmidt.
- 25.4.1949 Aufnahme-Antrag an den Hamburger Sport-Bund.
- ab 29.5.1949 Lfd. Anträge und Verhandlungen beim Hamburger Sportamt zwecks

 Zuweisung eines neuen Schießplatzes. Die Bemühungen um eine

 Ersatzlösung zogen sich sehr lange hin.
- Sommer 1949 Unser Platz Loogestr. ist noch teilweise mit Schrebergärten belegt, soll aber demnächst geräumt werden.
- 9.12.1949 Erneuerung unserer Mitgliedschaft beim Hamburger Sport-Bund eV.
- 2.2.1950

 1. officielle Nachkriegsversammlung der Mitglieder, Vorstandswahl u.a., 1. Satzung der H.B.G. nach dem Krieg.

 Vorstand: 1.Vors. H.Betche, 2.Vors. A.Gradl, 3.Vors. U.Freydag,
 Kassenleiter: Edmund Schmidt.
- 11.12.1950 Schreiben vom Hamburger Sportant, daß der Sportplatz Loogestr.
 wieder für den Bogensport hergerichtet wurde. Ein Sportbetrieb
 ist aber erst nach Genehmigung durch das Gartenbauamt möglich.
- 1.11.1951 2. Vorsitzender: Heiner Bohlmann

Da sich die Festigung der Grasnarbe sehr lange hinsog, ließ auch die Benutzungsgenehmigung sehr lange auf sich warten. Aufgrund dessen erhielten wir vom Gartenamt Nord für einen vorübergehenden inoffiz. Sportbetrieb im Hamburger Stadtpark für die Zeit vom

- 15.6.1952
- 1.9.1952 den ausgebombten Schießstand Borgweg. Nur für Übungsschießen möglich, 60 cm Scheibe und Entfernung bis höchstens 35 mtr.
- Ab 7.9.1952 1. inoffi . Schießbeginn auf unserem alten Plats Loogestr.
- Ab 19.10.1952

 Zieller Schießbeginn mit Punktwertung.

 Entfernung durchschnittlich 40 80 m, auf 2 Scheiben
 120 + 90 cm.

Ab 14.12.1952 Schießbetrieb wurde wieder eingestellt (bis Frühjahr 1953) aufgrund der noch sehr dünnen Grasnarbe.

> Die Mitgliederzahl war, wie erwartet, sehr zusammengeschrumpft, besonders dadurch, das viele im Krieg gefallen sind bezw. ausgebombt wurden; jetzt außerhalb Hamburgs wohnen und die Anschriften nicht oder nur schwer zu ermitteln waren. Ferner waren die Mittel sehr beschränkt, sodaß Neuanschaffungen von Sportgeräten etc. nur sehr zögernd vorgenommen werden konnten. So langsam erholte sich aber die Gilde von ihren schweren Verlusten.

26.1.1953

Paul Fedler, geb. 13.9.1889, wurde Ehrenmitglied der Gilde. Er war die rechte Hand von Roland Krutisch in der Werkstatt, insbesondere auf dem Gebiet des Tischler-Handwerks. Auch nach dem Krieg war er für uns eine sehr wichtige und nützliche Stütze bei Neuanfertigungen und Reparaturen von Bogen und Pfeilen.

1.5.1953

3. Vorsitzender (komm.): P.F. Hansen Kassenwart (komm.): Jnge Bunsen.

15.11.1953

1. Nachkriegspreisschießen (H.B.G.-Runde/Roland-Krutisch-Gedächtnisschießen + 2 Wanderpokale und die ersten 3 Sieger erhielten Urkunden).

Ab 30.1.1954 Erste Kontakte nach dem Krieg mit dem Schützenverband Hamburg und dem Deutschen Schützenbund, Wiesbaden.

2.3.1954

Neue Satzung

bis

Ende März 54 Normaler Schießbetrieb, ca. 20 Mitglieder.

Nach Durchführung unseres ersten internen Wettkampfes in größerem Rahmen am

15: 11: 1953

unter umfangreicher Einschaltung der Hamburger Presse und des NWDR, wurde die Sportkommission der Polizei auf uns aufmerksam. Nach Prüfung der schießtechnischen Sicherheitsbestimmungen unseres Platzes wurde seitens der Polizeibehörde, Revier 40. entschieden: Sportbetrieb sofort einstellen, dieses

ab 1.4.1954

Grund: Gefährdung des Fußgängerverkehrs auf dem Gehweg der Loogestr. Lange Verhandlungen + Ortsbesichtigungen etc. waren die Folge.

13.8.1954

Nochmalige Überprüfung des Schießplatzes durch die Polizeibehörde, insbesondere in sicherheitspolizeilicher Hinsicht.

Wiederaufnahme des Sportbetriebes unter gewissen Auflagen 22.9.1954 (s. Bericht der Polizeibehörde, Punkt a - f) 1954 Bogensport ist ordentliche Disziplin im Sportprogramm des Deutschen Schützen-Bundes. Erster Kontakt mit der Elmshorner Schützen-Gilde zwecks 27.10.1954 dortiger Aufstellung einer Bogensport-Abteilung. 16.12.1954 Lt. Schreiben des Hamburger Sport-Bundes vorläufig keine Gründung eines Fachverbandes für Bogenschießen, da es im Deutschen Sport-Bund auch keinen Fachverband gibt und die Hamburger Bogenschützen-Gilde z.Zt. der einzige Verein dieser Art in Deutschland ist. 2,4,1955 25 jährige Jubiläumsfeier der HBG. (Gründungstag ist der 1.4.) Besuch von Herrn Laupheimer i.Fa. Anton Laupheimer. 6.4.1955 Weissenhorn/Bayern, in Hamburg, z.Zt. größter Hersteller für Bogensport-Artikel. 8,5,1955 1. inoffizieller Wettkampf mit der Elmshorner Schützengilde in Elmshorn. 10.7.1955 Kleiner Wettkampf beim Schützenfest der Elmshorner Schützengilde. Konrad Aichemüller, Nürnberg, wird Heferent für das Bogen-Juli 1955 schießen. Juli 1955 Neue Regeln für das Bogenschießen auf der Generalversammlung der FITA in Helsinki. Erste Kontaktaufnahme mit K. Aichemüller (Referent für das 22.7.1955 Bogenschießen in Nürnberg). Aug. 1955 Bisher nur 3 dtsch. Bogenschützen-Vereine. Hamburg) (Nürnberg Wiesbaden Juli 55 Mai 55 Apr. 30 Erster großer Festumzug diverser Schützenvereine incl. 28.8.1955

der Bogenschützen aus Hamburg + Elmshorn durch die

Hamburger Innenstadt (zuletzt 1909).

30.8.1955 Mitglied im Schützenverband Hamburg bzw. DSB. 1. Fernwettkampf als Vergleichsrunde (Hambg., Wiesbaden, 18.9.1955 Nürnberg) 18.9.1955 Kleiner Wettkampf beim Schützenfest des Rellinger Schützenvereins von 1952 Ab 15.11.1955 Reparaturen + Bastelstunden für Mitglieder im Arbeitsraum der Tischlerei Hering. Jan. 1956 Entwurf der Sportordnung für Bogenschießen liegt vor. Bundes-Vereins-Fernwettkamp((10 Vereine). 22.4.1956 Apr. 1956 Erster Kontakt mit schwedischen Bogenschützen-Vereinen. Einladung zum 1. int. Turnier der Bogenschützen in Basel 5.5.1956 am 6./7.10.56 (10 dtsch. Vereinen. 13.5.1956 1. int. Fernwettkampf Hamburg - Nürnberg - Kristianstad). Der DSB hat die Durchführung einer Deutschen Meisterschaft Ant. Juni 56 für 1956 abgelehnt. Als Ersatz: 1. - 4. Vergleichsrunde. 26./27.5.56 Fernwettkampf Hamburg - Nürnberg - Wiesbaden. 24.6.1956 Vereinsmeisterschaft 1.7.1956 Kreismeisterschaft 8.7.1956 Kleiner Wettkampf beim Schützenfest der Elmshorner Schützen-Gilde. 1. Wertungskampf / Bogenschützen-Vergleichsrunde 1956 8.7.1956 5.8.1956 Landesverbandsmeisterschaft 2. Wertungskampf / Bogenschützen-Vergleichsrunde 1956 12.8.1956 Wettkampf Hamburg - Elmshorn - Lübeck-Schwartau in Rellingen. 19.8.1956

Aug./Sept. 56 Easte Beschaffung von einigen Metallbogen. Bisher wurde ausschließlich mit Holzbogen geschossen. 3. Wertungskampf / Bogenschützenvergleichsrunde 1956 9.9.1956 16.9.1956 Int. Städte-Wettkampf Hamburg, Elmshorn, Schwartau gegen Karlshamn/Schweden in Hamburg-Stadtpark (14. - 17.9.56) = 1. FITA Turnier in Deutschland 4. Vertungskampf / Bogenschützen-Vergleichsrunde 1956. 14.10.1956 H.B.G. - Runde mit Königsschießen (Roland-Krutisch-Gedächt-18.11.1956 nis-Schießen). Fernwettkampf Hamburg - Kristianstad/Schweden. 2.12.1956 5.5.1957 Bundes-Vereins-Fernwettkampf. Fernwettkampf - Vergleichsschießen 12.5.1957 Hamburg - Nürnberg - Wiesbaden. 19.5.1957 Vereinsmeisterschaft 2.6.1957 Wertungskampf / Vergleichsrunde 1957. 16.6.1957 Kreismeisterschaft 30.6.1957 Int. Städte-Wettkampf Hamburg - Schwartau - Elmshorn gegen Karlshamn in Karlshamn/Schweden (28.6. - 2.7.57) 2. Wertungskampf / Vergleichsrunde 1957 7.7.1957 Informations-Reise (3 Wochen) des 1. Vors. Horst Betche bei Aug. 1957 div. Bogenschützen-Vereinen, u.a. Treffen mit Herrn Aichemüller in Nürnberg und am 13.8. mit Herrn Laupheimer. Weißenhorn in Ulm. Weitere Vereine im Programm waren Nürnberg, Ulm. Stuttgart, Wiesbaden, Köln, Oberhausen u.a. Zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zu den einzelnen Vereinen war diese Reise von großem Nutzen, zusätzlich aber auch der hohe Wert des gegenseitigen Erfahrungsaustausches. Landesverbandsmeisterschaft. 11.8.1957

Pokalschießen in Rellingen (Hamburg - Elmshorn - Bad Schwartau)

18.8.1957

8.9.1957	1. dtsch. Bogenschützen-Turnier in Hannover (Platzierung unserer Teilnehmer siehe RdSchr. 13/57)
22.9.1957	3. Wertungskampf / Vergleichsrunde 1957
Ende Sept. 5	? Auf der 53. Vollversammlung des Intern. Olymp. Komitees in Sofia wurde beschlossen, daß nunmehr das Bogenschießen in das olymp. Programm aufgenommen wird.
13.10.1957	4. Wertungskampf / Vergleichsrunde 1957
18.10.1957	Neue Vereinsabzeichen entwickelt und in Auftrag gegeben.
17.11.1957	H.B.GRunde mit Königsschießen (Roland-Krutisch-Gedächt- nis-Schießen).
20.4.1958	1. Ausscheidungsschießen für Brüssel (Weltmeisterschaft)
4.5.1958	Bundes-Vereins-Fernwettkampf.
11.5.1958	2. Ausscheidungsschießen für Brüssel (Weltmeisterschaft)
17./18.5.58	Int. Städte-Wettkampf im Hamburger Stadtpark zwischen Hamburg - Kristianstad - Karlshamn - Bad Schwartau.
25.5.1958	3. Ausscheidungsschießen für Brüssel (Weltmeisterschaft)
1.6.1958	Vereinsmeisterschaft
1.6.1958	Bundes-Städte-Fernwettkampf (Hamburg, Nürnberg, Wiesbaden).
8.6.1958	4. Endausscheidungsschießen für Brüssel (Weltmeisterschaft)
8.6.1958	Werbeschießen in HH-Poppenbüttel (Hamburg - Tornesch) beim Schutzenverein Poppenbüttel von 1956.
15.6.1958	Int. Städte-Wettkampf Hamburg + Lübeck-Schwartau gegen Kristianstad in Kristianstad/Schweden (13.6 17.6.58).
29.6.1958	Kreismeisterschaft
6.7.1958	Wanderpokal-Schießen in Tornesch (Hamburg - Tornesch).

Landesverbandsmeisterschaft

10.8.1958

Weltmeisterschaft im Bogenschießen. Teilnehmer: Margrit Glapiak. 18./24.7.58 (siehe Rundschreiben 3/58 vom 21.4.58) Werbeabend für Bogensport beim Schützenverein Poppenbüttel 16.8.1958 von 1956. Wanderpokalschießen in Rellingen (Hamburg, Tornesch, Bad Schwartau) 17.8.1958 Wanderpokalschießen in Garstedt. 31.8.1958 (Hamburg - Tornesch - Bad Schwartau) Deutsche Meisterschaft in Nürnberg (12.9. - 15.9.) 13./14.9.58 Teiln.: Margrit Glapiak, K .- D. Rabe, Bruno Schnoor, D. Wolff, Peter Struck. 21.9.1958 Werbeschießen in Bergen. Antrag an die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft 24.10.1958 zwecks eines neuen Schießplatzes für Bogensport auf der Horner Rennbahn (in Verb. mit der AG Deutscher Versehrtensport), siehe auch Schr. vom 9.10.58 des Hamburger Sportamts. H.B.G.-Runde (Roland-Krutisch-Gedächtnis-Schießen) mit 2.11.1958 Königaschießen. Fahnenweihe? (s. Rund-Schr. d. Schützenverbandes Hmb. 7/58). 22.11.1958 32 den Bogensport ausübende Vereine in der Bundesrepublik 30.11.1958 Deutschland. Endgültige Einstellung des Schießbetriebes auf dem Loogeplatz. Ende. 1958 Bogenschießen jetzt auf dem Rugbyplats/Stadtpark. Das Depot Ab 1.2.1959 für unsere Sportgeräte im Clubhaus d. Polizei wird geräumt.

1959 Aus dieser Zeit liegen keine Unterlagen vor. Der Vorstand der HBG kann den berechtigten Ansprüchen der Bogenschützen nicht gerecht werden. Eigenin-

1962 teressen stehen einigen Personen im Weg und sie sehen nicht, daß dadurch Unruhe entsteht, die einem Verein schaden muß.

Diese Unzufriedenheit führt dazu, daß einige Mitglieder der HBG den zweiten Verein in Hamburg gründen:
Hanseatische Bogenclub Gold-Rot; später wirbt dieser
Club einige Leistungsschützen aus der HBG ab. Aber
auch aus diesem Club entstehen später Splittergruppen,
und zwar z. B. die Bogenschießabteilung im Lemsahler S.V..
Beide Vereine lösen sich später auf und immer tauchen
dabei gleiche Namen auf !

1963 Walter Malchow, der HBG 1960 beigetreten, war schon ab 1958 beim Bogenschießen. Er hat diese Sportart als bedeutend für den Versehrtensport erkannt und in Deutschland für den Versehrtensport eingeführt. In den kommenden Jahren wird die HBG viele Versehrte und insbesondere Rollstuhlfahrer als gleichberechtigte Sportler in ihren Reihen aufnehmen.

In diesem Jahr wird Malchow 1. Vorsitzender der HBG und dadurch kehrt die notwendige Ruhe ein. Schon kurzfristig, und dann laufend wird die HBG sportliche Akzente setzen.

Beim großen F.I.T.A.-Turnier der HBG schießt E. Runge mit 1006 den ersten F.I.T.A.-Stern in der HBG. Anläßlich der Deutschen Meisterschaft in Nürnberg wird der Vergleichskampf der Landesverbände von Hamburger Schützen gewonnen:

Hönsch, Wallat, Schliewen, Runge.

Bei den Internationalen Meisterschaften der Niederlande erreicht Frau W. Meier den 2. Platz Damen, und E.Runge den 3. Platz Schützen.

Paul Fetler, ältestes Mitglied der HBG und Ehrenmitglied, erhält das 1. goldene Vereinsabzeichen.

1964 Einführung des Deutschen Schützenabzeichens für Bogenschützen. Viele Schützen der HBG erringen dieses Abzeichen.

In einem weltweiten Fernwettkampf der W. A. C. (auch Pots-Weltmeisterschaft genannt) belegt die HBG mit E. Runge den 3. Platz. Bei den Norddeutschen Meisterschaften erringt E. Runge für die HBG den 3. Platz.

1965 In einer der heißesten Hauptversammlungen bleibt nur Walter Malchow 1. Vorsitzender.

Eine neue, sportlich orientierte Gruppe, die dabei aber den Sinn für die Gemeinschaft und Geselligkeit nicht Vergißt, gibt jetzt den Ton an. Die HBG wird jetzt ein e.V., eingetragen im Vereinsregister unter der Nummer 69VR6834.

E. Runge wird in die Nationalmannschaft berufen.

E. Runge wird in the natio	паты	amischart beruten.	
Norddeutsche Meisterschaft	2	. A. Kemper, Wolfsbg E. Runge, HGB B. Schnoor, BlTh	1051
Deutsche Meisterschaft			
nationale Runde	: 1	Elfi Miszich HBG	473
	1	E. Runge HBG	519
F.I.T.A-Herren	2 3 4 12	W. Heck 1083 A. Kemper 1076 H.Maier 1054 E. Runge 1048 P.Petersen 984 W.Malchow 875	
Europa-Cup in Nürnberg	: 12	E. Runge 1024	
Weltmeisterschaft i.Schwede	en :	E. Runge 52.Plat	tz

1966 Peter F. Hansen tritt als Sportwart zurück.

9. Deutsche Meisterschaft in Nürnberg am 16./17.09.

nationale Runde 1. Flatz : Elfi Miszich HBG 449 10. Platz : E. Runge HBG

3. Platz: Miszich, Malchow, Hansen

Damenmannschaft

F.I.T.A.-Herren

1. G. Hönsch , Hamburg 1085
2. H. Bergmann, Mülh. 1078
3. F. Niessner, Mainz 1075
5. E. Bunge, H.B.G. 1047

5. £. Runge H B G 1047

Norddeutsche Meisterschaft: 2. E. Runge H B G

HBG-F.I.T.A.-Turnier:

Herren

1. Fengler, Düsseld. 987
2. E. Miszich H B G 902
Herren
1. Hoffmann, Duisb. 1108
2. Hönsch, Hamburg 1070
4. E. Runge, H B G 1046

1966 Die H B G gibt sich ein Vereinsabzeichen. Nach Auskunft ehemaliger Mitglieder (1953-1965)gab es kein altes Clubabzeichen. 1955 hatte man zu dem Hamburger Stadtwappen eine Scheibe, Pfeil u. Bogen u. die Buchstaben HBG aufsticken lassen; dieses recht bunte und aufwendige Abzeichen ließ sich nicht als Anstecknadel fertigen - daher

der berechtigte Wunsch nach einem schlichten aber aussagefähigen Clubabzeichen.

Wie sich dann 1979 herausstellte, gab es bereits aus den 30-er Jahren ein sehr schönes und schlichtes Abzeichen, was ehemalige Mitglieder dem Vorstand nicht mitgeteilt hatten.

1967 Der Schützenverband Hamburg gewinnt mit den Schützen Hönsch, Gosziniak, Lau und Runge den Wanderpreis des Deutschen Schützenbundes.

Deutsche Meisterschaft am 9.9. in Krefeld, E. Miszich erreicht Platz 7 mit 938 Ringen.

Die ehemaligen HBG-Schützen, jetzt alle im Club Gold-Rot, erreichen mit Hönsch, Gosziniak, Lau den 1.Platz und schießen mit 3284 einen neuen Deutschen Rekord. E. Runge, HBG, belegt Platz 17 mit 1029.

15./16.7. Oscar Kessler-Turnier, Soest, E.Runge 4.Platz. 24.09. F.I.T.A._Turnier HBG, Josef Rösch schießt seinen Stern.

- 1968 21./22.09., das erste F.I.T.A.-Sternturnier unter Flutlicht. Ausrichter H B G, Austragungsort Volksparkstation, Hamburg. Das Turnier ist international besucht, und sehr gute Ergebnisse belohnen den hohen Aufwand.
- 1969 Einführung des Deutschen Schießsportabzeichens. Nach sorgfältigen Recherchen sollen 3 Schützen der II B G die ersten in Deutschland sein, die dieses Schießsportabzeichen erringen: H.Harnisch, B. Stiller, E. Runge.

Deutsche Meisterschaft 12./14.09. in Hannover:
Damen: 3. Platz Winnifred Meier, HBG, 1068

Altersklasse: 3. Platz, Fritz Meier, B. Stiller, W. Malchow. HBG

31.08. Norddeutsche Meisterschaft, Elmshorn

Damen: H B G 1.Platz mit Meier, Miszich, Wichmann Altersklasse: H B G 2.Platz mit Stiller, Meier, Malchow. Wanderpreis - Hans Pahl-Pokal gewinnt die H B G mit Runge, Rösch, Stiller.

Altersschütze B.Stiller, H B G, "belegt den 1. Platz. Schützen : H B G, 1. Platz mit Runge, Rösch, Stiller. Damen : H B G, 1. Platz mit Winnifred Meier

1970 Im Januar erscheint die 1. Ausgabe der HBG-Zeitung "Das Visier" - Horst Woizan + Georg Kretschmar.

12 Schützinnen und Schützen der H B G sind bei der Deutschen Meisterschaft, Tübingen, dabei, aber ohne großen Erfolg.

Norddeutsche Meisterschaft 30.08., Hamburg

Herren: 1. Platz B. Stiller, HBG

Altersklasse: 1. Platz B. Stiller, W.Malchow, F.Meier.

HBG-F.I.T.A.-Turnier 19./20.09.

Damen: 1. Platz E.Sander, Hannover 1081 10. Platz E.Miszich, HBG 868

Herren: 1. Platz K. Schmieder, Hann. 1144 6. Platz E. Runge, HBG 1065

Altersklasse: 1. Platz B. Stiller, HBG 987

Der Vorstand steht mit den Behörden in Verhandlung. Ein Schießgelände am Flughafen ist in Aussicht gestellt. Der Grund für diese Initiative: Die Trainingsmöglichkeiten im Stadtpark werden immer schlechter. Die Aufteilung der Trainingszeiten mit den Rugbyspielern und Faustballern führt dazu, daß die HBG immer weniger trainiert; die Leistungen der letzten beiden Jahren sprechen dafür.

Im Mai ist es soweit: Die H B G hat ein eigenes Gelände von 19.300 m², im Naturschutzgebiet in Langenhorn, mit vielen Bäumen und Sträuchern. Das Gelände wird gerodet und planiert; viel Arbeit für einen kleinen Verein. Noch im gleichen Jahr wird das Clubhaus errichtet. Am 27.07. genehmigt die Polizei das Schießen auf dem neuen Gelände, aber schon im Oktober sperrt die Polizei den Platz und macht die Auflage, einen Zaun zu bauen.

1971 Die HBG stellt alle Hamburger Neister.

Im Juli erscheint leider zum letzten Mal die Ausgabe "Das Visier".

Woizan und Runge bilden den Arbeitskreis Hausbau - Ver- und Entsorgung - Umzäunung. Dank der Unterstützung vom Rosenhof steht noch in diesem Jahr die Umzäunung. Die anderen Projekte gehen in die Planung und im Winter 1971 auf 1972 graben v.Gostomski, Rösch, Peschka, Jacobsen, Jureit und Runge einen 250 m langen , 1,50 m tiefen Graben, verlegen die Wasserleitung, das Stromkabel und den Telefonanschluß. Diese Aktiven verzichten auf ihre Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, um für die Gemeinschaft und für die Zukunft etwas zu leisten, eine Investition, die sich lohnen wird.

Deutsche Meisterschaft, 11.09., Hannover
Damenmannschaft: 6.Platz, E.Miszich, Chr.Runge,
I. Schülske.
Herrenmannschaft: 3. Platz, B.Stiller, Malchow, Kretzschmar.

HBG-F.I.T.A.-Turnier 18./19.09. Bruno Stiller schießt seinen 1100 Stern.

Die Arbeiten auf dem Gelände der HBG und am Clubhaus gehen weiter. Immer weniger Hilfskräfte sind bereit, der Gemeinschaft zu dienen. Ehemalige Mitglieder,wie G. Hönsch, helfen wo sie können.

Stimmen werden laut, die behaupten der Verein sei pleite und ein Verein sei zum Schießen da und nicht zum Arbeiten. Es entsteht Unruhe im Verein, die durch Außenstehende und Mitglieder, die sich bei den Arbeiten durch Abwesenheit ausgezeichnet haben, geschürt wird. Fazit: Es kündigen zum 31.12. 10 Mitglieder und 3 weitere zum 31.03. 1973 und gründen den Bogenclub Silberpfeil.

-Noch Mitte 1972 hatte einer der Initiatoren des Massenaustritts seinen Clubkameraden per Rundschreiben angekündigt: Wer nicht arbeitet darf nicht schießen

1972 XX. Olympiade , München, mit Bogenschießen als olympische Disziplin.

Deutsche Meisterschaft am 23./24.09, München.
Die Arbeiten am Clubgelände fordern Opfer, nur noch
J. Rösch kann sich qualifizieren.
Weitere Teilnehmer: N. Schülzke, E. Miszich, J. Schülzke,
U.Kretzschmar, W. Malchow, B. Stiller.

1973 Mehrere Mitglieder vom Hanseatischen Bogenclub Gold-Rot, der sich auflöst, treten wieder der H B G bei. Manfred Barth tritt ein und schießt noch im gleichen Jahr seinen 1000 Stern und 1100 Stern. Frau E. Miszich schießt den 1100 Stern. Am 31.05. ist Einweihung des Schießsportzentrums des Norddeutschen Schützenbundes in Kellinghusen. Die Mannschaft HBG I mit E. Miszich, v.Gostomski und M. Barth gewinnen den Hans-Pahl-Pokal.

14.07. Einweihung des Bogenschützen-Zentrums der H B G . Norddeutsche Meisterschaft, Nienburg/Weser:

Damen: 1. Platz E. Miszich, HBG 1108 Herren: 2. Platz M. Barth , HBG 1103

Deutsche Neisterschaft 08./09.09., Krefeld. Die Schützen der HBG sind immer dabei, aber noch nicht wieder erfolgreich.

1974 Der neue Platz, das Clubhaus und die guten Trainingsmöglichkeiten bringen der HBG neue Mitglieder.

Bei den Kreis- und Hamburger Meisterschaften belegen Schützinnen und Schützen wie E. Miszich, Karin Brandt, Christa Runge, Manfred Barth, Georg Weber, Michael Brandt, Fritz Motan, Walter Malchow, Peter Kropp, bereits wieder die vordersten Plätze.

Deutsche Meisterschaft, 08.09., Heidenheim.

Mannschaft: 6. Platz mit Barth, Kropp, Brandt, HBG

mit 1553Ringe.

14. Platz M. Barth
F.I.T.A.-Herren: 8. Platz M. Barth
Die Mannschaft der HBG wurde Vizemeister.
Manfred Barth wurde in die Nationalmannschaft berufen.

Norddeutsche Meisterschaft, Elmshorn: Manfred Barth wird Meister, Peter Kropp Vizemeister, HBG.
Mannschaft: 1. Platz mit Barth, Kropp, Brandt, HBG.

H.B.G.-F.I.T.A.-Turnier 14./15.09.
Die Damen- und Herrenmannschaft der HBG belegen jeweils den 1. Platz.
Georg Weber schießt den 1100 Stern.
Walter Malchow erhält für besondere Verdienste eine goldene Ansteckplakette.

1975 Das 1. Internationale Hallenturnier der H B G findet in der Sporthalle Hamburg statt und wird erfolgreich durchgeführt.

Bei Kreis- und Hamburger Meisterschaften sind HBG-Schützen erfolgreich.

Norddeutsche Meisterschaften, Hamburg:

Damen: 5. Platz K. Brandt 1061 Herren: 1. Platz M. Barth 1184

Mannschaft Damen: 2.Platz K.Brandt, B.Kropp, U.Klein, HBG

mit 3077 Ring

Mannschaft Herren: 1.Platz M. Barth, HG. Weber, P. Kropp, HBG mit 3403 Ring

Manfred Barth schießt den 1. 1200 Stern in der HBG.

10/11.5. F.I.T.A.-Turnier, Stadtpark, Hamburg. HBG-Schützinnen u. Schützen sind die erfolgreichsten aus Deutschland. Die HBG-Mannschaft konnte nur von der Nationalmannschaft Polen geschlagen werden.

Traudel Weber schießt den 1000 Stern. Michael Brandt schießt den 1100 Stern.

21.09. HBG-F.I.T.A.-Turnier.

J. Rösch schießt den 1100 Stern, K. Quermann den 1000 Stern, H. Klein und U. Tomhave ebenfalls, ein erfolgreiches Turnier für die HBG-Schützen.

1976 10./11./12.09. Deutsche Meisterschaft, Hamburg.
Die von der HBG im Jugendpark ausgerichtete Deutsche
Meisterschaft war ein voller Erfolg.
Franz Enderle war mit 1259 nicht zu schlagen und er
stellte auf 70 m mit 322 und 50 m mit 321,gleich zwei
weitere Rekorde auf.

Die Herrenmannschaft der HBG wurde Vizemeister mit den Schützen Barth, Weber, Kropp.

Manfred Barth, 1192 und Freddy Zeisberg, 1143, errangen jeweils den 3. Platz für die HBG in ihrer Klasse.

1977 13.3. Deutsche Meisterschaft, Hannover. Halle Deutscher Meister: Manfred Barth, HBG 1140 6. Platz: Michael Brandt, HBG 1106 27. Platz: Feter Kropp, HBG 1074

Mannschaft Herren: 3320 Ring - neuer Deutscher Rekord und Goldmedaille für HBG

Nach dem 2. Hallenturnier am 7.2. 1976, £and das 3. Hallenturnier am 20.3. der HBG statt.

Manfred Barth schießt auf der Weltmeisterschaft in Australien.

3.04. Deutsche Meisterschaft, Natternberg:
Herren: 1. Platz, Willi Gabriel, Natternberg, 1232
8. Platz, Manfred Barth, HBG, 1204
Mannschaft Herren: Barth, Weber, Quermann, 3.Platz

F.I.T.A.-Turnier am 30./31.07. in Zeven:

Herren: 1. Platz, K. Quermann, HBG, 1209 (1200 Stern)
3. Platz, H.G.Weber, HBG, 1178
18. Platz, M. Brandt, HBG, 1103
Junior: 2. Platz, F.Zeisberg, HBG, 1092

F.I.T.A.-Turnier der HBG am 10./11.09.

Damen: 1. Platz, E. Menzel, Aarfalke 1117
3. Platz, K. Brandt, HBG, 1071
Junioren: 1. Platz, F. Zeisberg, HBG, 1056
Schützen: 1. Platz, H.G. Weber, HBG, 1116
2. Platz, M. Barth, HBG, 1099
5. Platz, J. Rösch, HBG, 1088
Mannschaft Damen: 1. Platz, K. Brand, B. Kropp, U. Klein,

Mannschaft Damen: 1.Platz, K.Brand, B.Kropp, U.Klein, HBG
Herren: 1.Platz, H.G.Weber, M.Barth, M.Brandt, HBG

7.10.: Außerordentliche Mitgliederversammlung.
Ohne Erklärungen tritt W. Malchow von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück.

E. Runge, seit 1962 in verschiedenen Ämtern für die HBG tätig, Gerätewart, Kassenprüfer, 2. Vorsitzender, leitet jetzt die Geschäfte der HBG bis zur Jahreshauptversammlung.

1978 Jahreshauptversammlung, 13.01., Haus des Sports. Die Mitglieder wählen Frau Ursula Klein zur 2.Vorsitzenden, E. Runge wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

HBG -kleine F.I.T.A., am 4.02. ,Sporthalle Hamburg:
Damen : 1. Platz, Irmhild Kasch, Warder
Schüler : 1. Platz, Peter Herda, HBG
Jugend : 1. Platz, Ch.Wessling, Lingen
Junioren : 1. Platz, H. Bollmann, Geesthacht
Altersklasse : 1. Platz, R. Griese, Zeven
Schützen : 1. Platz, M. Barth, HBG

Im Februar veranstaltet die HBG, anläßlich der Messeausstellung Camping + Freizeit, eine Werbewoche für den Bogensport.

18./19.02. HBG-Freundschaftsturnier um den Messepokal. HBG-Schützen belegen die ersten 3 Plätze, die gemischte Mannschaft, HBG, gewinnt den Messepokal "Freizeit 78".

Bei den Hamburger Meisterschaften am 11./12.02. Halle, sowie in der F.I.T.A. am 15./16.07., zeichnen sich die Schützen der HBG durch viele 1. Plätze aus. Auf dem F.I.T.A.-Turnier, Hannover, sind die HBG-Schützen ebenfalls erfolgreich:

Herren: 1. Platz und Gewinner des Bundesinnenministers, Prof. Dr. Maihofer: H.G. Weber, H B G, 1172 Ring.

Damen: 3. Platz, Karin Brandt, H B G.
Karin Brandt gewinnt weiterhin mit den Schützen:
M. Brandt, H.G. Weber und K. Quermann, als beste
Kombinierte Vereinsmannschaft den Ehrenpreis des
Bundesministers für Innerdeutsche Beziehung, Egon Franke.

3. Deutsche Hallenmeisterschaften in Essen: Mannschaft Herren: 2. Platz mit Quermann, Weber, Barth, H B G, 3274.

Damen: 11. Platz, Karin Brandt, HBG, 1076.

9./10.09. Deutsche Meisterschaften, Berlin.
Die Teilnehmer aus Hamburg und Schleswig-Holstein fahren gemeinsam mit einem Bus nach Berlin. Das Turnier wird ein "Regenturnier". Auch bei bester Betreuung gibt es nur einen 13. Platz für M. Barth, J. Rösch 26. Platz, M. Brandt 34. Platz.
Bei den Schülern wird Thorsten Krüger 34., und bei den Junioren wird Freddy Zeisberg 16..

Norddeutsche Meisterschaft, 03.09., Kiel:

Herren: 1. Platz, M. Barth, HBG 1170

Mannschaft Herren: 1. Platz, H B G, 3248

(Barth, Brandt, Quermann)

" : 2. Platz, H B G, 3085

(Weber, Kos, Bräuer)

1979 Die 1977/78 begonnene Breitenarbeit und Jugendförderung trägt die ersten Früchte. Auf Kreis- und Landesverbandsmeisterschaften erzielen die HBG-Schützen gute Ergebnisse.

O6.07.- Turnier in Uetersen
Schützinnen und Schützen wie: Karin Brandt, Traudel Weber,
Inge Bräuer, Ursula Klein, Gabriele Krohn, Freddy Zeisberg, Henning Meinberg, Thorsten Krüger, Ulrike Lott,
Jens Lott, Peter Herda, Stefan Fröhlich, Stefan Meier,
H. G. Weber, Klaus Quermann, Michael Brandt, Uwe Tomhave,
C.P. Kos, Manfred Bräuer und Manfred Barth stehen auf
den vorderen Plätzen.

17./18.03. - 4. Deutsche Hallenmeisterschaften, Stuttgart. Nur knapp verfehlen H.G. Weber, M.Brandt und M.Barth eine Medaille, zu scharf wird der Wettbewerb und ohne eine Portion Glück geht es nicht.

HBG-Turnier am 25./26.08. im Bogenschützen Zentrum, Jugendpark: 35 Sterne wurden geschossen

Damen: 1. J. Kasch, Warder 1197 2. B.Koopmann, Bocholt 1184 3. M. Hermann, Hann. 1120

Herren :	 J. Krause, Oldenburg M. Barth, H B G H.Wittkowski, Lilienth. 	1204 1202 1201
Altersklasse	 H. Kohlrausch, Wolfsb. W. Pehl, Bocholt W. Kolepp, Harsefeld 	1188 1121 1105
Junioren :	 P. Mikulaschek, Leverk. H. Bollmann, Geesthacht T. Schwarzkopf, Kakensd. 	1199 1165 1105

13 Teilnehmer der H B G schießen auf den Deutschen Meisterschaften am 1./2.09. in Zeven.

1980 " 50 Jahre H B G "

Am 09./10.02. findet das Jubiläumsturnier in der Sporthalle Hamburg statt. Es fallen 4 Deutsche Rekorde,
1 Dänischer Rekord und 5 Rekorde des Schützenverbandes
Niedersachsen. Das Turnier wurde von 216 Teilnehmerndavon 66 Jugendliche – besucht. In das Turnier wurde ein Jugendvergleichskampf zwischen Jütland/Dänemark und dem Landesverband Hamburg integriert.
Die Sieger:

DIE STEKEL	•		
-	Damen	: 1. Wölfi Schwärzel, Dannen! 2. Irmhild Kasch, Warder 3. Ch. Köppen, Geesth. 4. Gaby Kroh, H B G	1114 Ringe 1030 1017 1012
	Herren	: 1. Manfred Barth, HBG 2. Anthony Green, SC Vorw. 3. A. Ritter, Braunschw. 5. M. Brandt, HBG	1138 1114 1111 1098
Mannschaft	Damen	: 2. H B G (Kroh, Bräuer, Klein	1)2968
11	Herren		3327
11	tl	: 3. H B G 2	3195
11 11	Jugend "	: 1. Jütland-Dänemark : 2. HBG,Krüger,Lott,Gabler	3284 2730
	Junioren	: 1. Freddy Zeisberg, H B G	1110

29./30.03. -5. Deutsche Hallenmeisterschaften, Krefeld:

Freddy Zeisberg, HBG, wird Deutscher Meister mit 1129 Ring, neuer Deutscher Rekord über 25 m mit 572.

Herr Horst Betche hat die Jahre von 1930 - 1959 und E. Runge 1960 - 1980 recherchiert, beide haben versucht den Mitgliedern der HBG und unseren Freunden aufzuzeigen, wieviel Geschichte und Vergessenes zu berichten ist.

Sollte ein Name fehlen, oder auch eine wichtige Zahl ungenannt bleiben, verzeiht es uns, wir wollten nur ein kleines bißchen HBG-Geschichte machen.

In der HBG wurde bis 1965 jährlich der König ausgeschossen. König:

```
R. Krutisch
1933
1934
           11
1935
           11
1936
1937
           11
1938
1939
       G. v. Stumpfeld
1940
1941
       H. Betche
       E. Brinkama
1942
       E. Schmidt
1953
       W. Heise
1956
       P. F. Hansen
1957
       W. Heise
1958
1961
       D: Wolff
       D. Wolff
1962
1963
       E. Runge
1964
       E. Runge
1965
       E. Runge
```

15 Jahre lang gab es kann keinen König, weil man im Rahmen der vielen Turniere und Meisterschaften keine Zeit fand. Hoffentlich lebt diese Tradition wieder auf.

Ab 1963 wurde in der HBG der Schütze ausgezeichnet, der im Laufe eines Jahres auf allen Meisterschaften und Turnieren am Jahresende den besten Durchschnitt erreichte. Hierfür war der (echte) silberne Pfeil ausgeschrieben, der vergoldet werden sollte, falls ein Schütze es schaffen sollte, viermal hintereinander bester Schütze der HBG zu werden. Es sollte sich herausstellen, daß 2mal diese Leistung erreicht wurde:

```
1963
       E. Runge
1964
           11
1965
           ţţ
1966
           11
1967
           **
1968
1969
1970
       J. Rösch
       R. Neumeyer
1971
1972
       M. Barth
1973
1974
           11
           Ħ
1975
           Ħ
1976
           11
1977
           ŧŧ
1978
1979
```

1. Deutsches Bogenschützenturnier in Hannover am 7./8.09.1957

690

Schützen:

1. Richart Klämt, Köln 735
4. Bruno Schnoor, HBG 698

Damen:
1. Gerda Herzog, Nürnbg.695
4. Margit Glapiak, HBG 449

Jugend:
1. Josef Adrian, Köln 718

1. Deutsche Meisterschaft in Nürnberg am 14.09. 1958 Die Sieger und offiziellen Deutschen Rekorde

2. Peter Eberhardt, HBG

Damen :		70m	70m Helga Teichgräber, Oberhausen			192
	60m	Gerda	Herzog,	Nürnberg	228	
		50m	11	! 1	11	183
	30m	†1	11	1t	276	
					äber, Oberh.	805
				~	iak, nbG tzenges. Nürnbg E.Lange, H.Goer	•
Herren	:	90m	Klaus	Rabe.	HBG	132

70m Gerhard Rothe, Nürnberg 206 50m Heinrich Dörr, Schlüchtern 206 30m Ernst Ullmann, Oestinghausen 299 Total: Fritz Greine, Oestinghausen 779 7. Platz: Klaus Rabe, H B G 670 23. " 11 Bruno Schnoor 512 25. " 11 Dieter Wolff 5 10 29. " Peter Struck 11 494

Mannschaft: Bogenschützen Oestinghausen, F. Greine, E. Ullmann, Schenkel

H B G - Runde = Roland Krutisch - Gedächtnis - Schießen

Geschossen wird nach altem Reglement:

Schützen: 72 Pfeile auf 90 m/48 Pfeile auf 70 m/24 Pfeile 50 m. Damen : 72 Pfeile auf 60 m/48 Pfeile auf 40 m/24 Pfeile 20 m. Die Auflage ist in Ringzahlen 1-3-5-7-9 unterteilt.

Sieger:

1953	E. Schmidt	1961	Th.Schliewen
1956	B. Schnoor	1962	D. Wolff
1957	B. Schnoor	1963	E. Runge
1958	K. Rabe	1964	E. Runge
1959	?	1965	E. Runge
1960	K. Rabe		

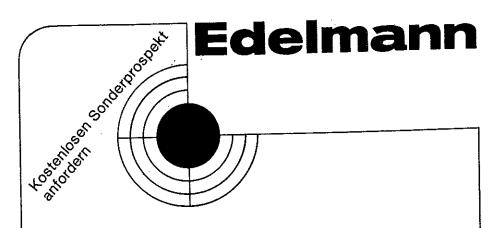
ANDREAS OVING

SPORTPREISE · POKALE · TROPHÄEN · MEDAILLEN ABZEICHEN · CLUB- U. FIRMENEMBLEME · WERBE-AUFKLEBER · SCHILDER · ORGANISATIONSMITTEL STARTNUMMERN · WIMPEL · FAHNEN · SPANN-BÄNDER · T-SHIRTS · SONDERANFERTIGUNGEN



BRUNSBERG 10 2000 HAMBURG 54 TEL. 040/5604288

DEUTSCHE BANK HAMBURG (BLZ 200 700 00) KTO. 70/29697 POSTSCHECKKONTO HAMBURG 3934 08-201



Neu im Lieferprogramm

FITA-Auflagen, Fabrikat Bengtson

1111 Mana 2.	,	_	
Für Entfernung:	Ø	Artikel-Nr.:	Preis pro Stück incl. Mehrwertsteuer
18 m (Halle) 25 m (Halle) 30, 50 m	40 cm 60 cm 80 cm 122 cm	7040 7060 7080 7012	DM,68 DM,90 DM 1,36 DM 4,35

Feldrunde-Auflagen, Fabrikat Bengtson

Für Entfernung:	ø	Artikel-Nr.:	Preis pro Stück incl. Mehrwertsteuer
6, 8, 10, 12 m	15 cm	7015 F	DM,28
15, 20, 25, 30 m	30 cm	7030 F	DM,62
30, 35, 40, 45 m	45 cm	7045 F	DM,96
45, 50, 55, 60 m	60 cm	7060 F	DM 1,24

Jagdrunde-Auflagen, Fabrikat Bengtson

Für Entfernung:	Ø	Artikel-Nr.:	Preis pro Stück Incl. Mehrwertsteuer
5 m bis 15 m	15 cm	7015 J	DM -,28
10 m bis 30 m	30 cm	7030 J	DM -,62
20 m bis 40 m	45 cm	7045 J	DM -,96
30 m bis 50 m	60 cm	7060 J	DM 1,24

Lieferung per Nachnahme. Ab DM 60,00 pro Sendung porto- und verpackungsfreie Lieferung.

Preise und Lieferbedingungen für Wiederverkäufer auf Anfrage.



7920 Heidenheim Postf. 1245 · Tel. (07321) 340-1



direkt am Stadtpark in der City Nord gelegen. Lassen Sie sich wieder einmal verwöhnen! In unserem eleganten Windsor-Restaurant, in der Bar, in unserem gemütlichen Störtebeker Bierkeller oder beim Frühstück in der Friesenstube.

Wir sind ein intern. First Class Hotel mit 185 Zimmern und 270 Betten. Alle mit Dusche oder Bad, WC, Selbstwähltelefon, Radio, Mini bar, autom. Hosenbügler und Farbfernseher. Für Bankette und andere Veranstaltungen stehen klimatisierte Räumlichkeiten bis 200 Personen zur Verfügung.

Mexicoring 1 - 2000 Hamburg 60 Tel. (040) 630 50 51 - Telex 217 4155



Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Bogensport

Sofortige Auslieferung Fachmännische Beratung

Fordern Sie unseren kostenlosen 88 Seiten-Farbkatalog an.

Demontable Leihbogen in niedrigen Zuggewichten für Anfänger mit Rückgabevergütung

Easton Aluminum Co. Hoyt Archery Co.

Damon Howatt Mfg. Co. Bear Archery Co.

Yamaha, Border Bengtson, Arten

Killian, AGF, Nishizawa Accra, Bitzenburger u. a.



»Amerika-Bogen« Handelsges. mbH.

Güntherstraße 21 4100 Duisburg Tel. (0203) 2 76 42

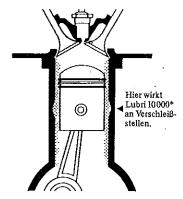
Alle reden von Forschung - hier ist ein greifbares Ergebnis, das immer mehr Autofahrern sparen hilft:

Lubri 10 000*.

Der erste Tri-Metall-Schmierstoff der Welt aus Blei/Kupfer/Silber ist ein Neben-Produkt der amerikanischen Weltraumforschung Für Europa wird Lubri 10000* in der Schweiz hergestellt, wo sich bereits 30,000 Autofahrer in einem großen Dauertest von der Wirkung dieser neuen Motorpflege überzeugen konnten.

Wie wirkt Lubri 10 000*?

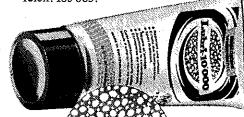
Eine kleine, genau nach Hubraum und Kilometerstand bemessene Dosis Lubri 10000* wird einem guten Markenöl beigegeben. Aber Lubri 10000* ist kein herkömmlicher Ölzusatz, sondern ein Tri-Metall, das das Motoröl nur als Träger benutzt, um an Kolbenringe, Zylinderwände, sowie an Pleuel-

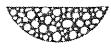


Lubri 10000* im Zvlinder.

und Wellenlager zu gelangen, Im laufenden Motor sorgen Hitze und Druck dafür, daß Lubri 10000* verschlissene Stellen, Riefen und Kratzer ausfüllt. Dadurch verbessert sich die Kompression, der Motor läuft wieder kraftvoller, leistet mehr und verbraucht weniger Benzin, Super oder Diesel. Und weniger Öl. Gleichzeitig verlängert sich die Lebensdauer des Motors.

Die jeweiligen Sparwerte können nach oben und nach unten schwanken, da sie auch vom Wagentyp, vom Motorzustand, von den verwendeten Kraft- und Schmierstoffen und von Ihrer persönlichen Fahrweise beeinflußt werden. Informationen und Testergebnisse erhalten Sie von Auto Lubrifilm GmbH, Potsdamer Straße 58 1000 Berlin 30, Telefon: (030) 2611325, Telex: 183 065.





*Außerhalb Deutschlands weltweit unter dem eingetragenen Warenzeichen Lubrifilm® geschützt.

Pflegt den Motor. Spart Benzin.

Lubri 10000* erhalten Sie jetzt bei: Kaufhaus Horten AG, Mönckebergstr. 1; Kaufhaus Horten AG, Heegbarg (Einkaufszentrum Alstertal), 2000 Hamburg 65; Firma Koslowski & Co. mit folgenden Filialen: Wandsbeker Stieg 31a, 2000 Hamburg 76; Stellinger Weg 38f, 2000 Hamburg 19; Große Bergstr. 213, 2000 Hamburg 50; Ekenknick 2, 2000 Hamburg 54; Poppenbütteler Weg 187, 2000 Hamburg 65; Bramfelder Chaussee 221, 2000 Hamburg 71; Billstedter Hauptstr. 36, 2000 Hamburg 74; Danziger Str. 15, 2000 Hamburg 1; Hölertwiete 23, 2100 Hamburg 90; Vogelhüttendeich 66, 2102 Hamburg 93; Berliner Allee, 2000 Norderstedt 3; Kupferhof 4, 2050 Hamburg 80; Firma Alfred Stein, Autozubehör, Wandsbeker Chaussee 263, 2000 Hamburg 76; Firma Ernst Schwerdtfeger, Danziger Str. 44, 2000 Hamburg 1; Firma Münch & Co., Imstedt 22, 2000 Hamburg 76; Kaufhaus HANSE-SB, Hörgensweg 5, 2000 Hamburg 54; L. W. Emcke, Königstraße 14, 2000 Hamburg 50; Autozubehör K. H. Meller, Fuhlsbüttler Str. 488, 2000 Hamburg 60; Ernst Brockhöft, Fruchtallee 54, 2000 Hamburg 19; Multiplex-Produkte, Königstr. 26, 2000 Hamburg 50; H. P. Bergold & Co, Kaninchenborn 39, 2400 Lübeck 1; Kraftfahrzeug-Teile-Center, Motzigkeit & Bülk, Hamburger Str. 121, 2359 Henstedt-Ulzburg; Uwe Hansen, Marktstr. 2a, 2070 Ahrensburg; August Homburg, Lauenburger Str. 33, 2057 Schwarzenbek.

Generalvertrefung für Norddeutschland: Norddeutsche Filter Vertriebs GmbH. Glashüttenstr. 79, 2000 Hamburg 6. Tel. 1040-43, 70, 24, 25

Generalvertretung für Norddeutschland: Norddeutsche Filter Vertriebs GmbH, Glashüttenstr. 79, 2000 Hamburg 6, Tel.: 040-43 70 24 25.





Norddeutsche Filter-Vertriebs GmbH.

2000 HAMBURG 6 • GLASHÜTTENSTRASSE 79 TELEFON: 0 40/43 70 24-25 • TELEX: 02-11 112

Vertretungen - Auslieferungslager:

- ▶ ATEX-Luftfilter
- ▶ ATSA-Starterbatterien
- ▶ BRAUKMANN-Thermostate
- ▶ BUCO-Schonbezüge
- ▶ CENTRA-Leichtmetallfelgen
- CONCAR-Keilriemen
- ▶ FRANKA-Starterbatterien
- ▶ FRAM-Filter
- ▶ FULMEN-Starterbatterien
- HALONEX-Rettungslöscher
- HGS-Autoradios-Lautsprecher
- KARO-Gepäck-Skiträger-Hänger
- NGK-Zündkerzen
- ▶ NOTEK-Rückspiegel
- ▶ NÖLDEKE-Zubehör
- ▶ OBERLAND-Schneeketten
- ▶ PEMAS-Production
- PEX-Bremsbeläge
- RATHGEBER-Edelstahl-Schalldämpfer
- SEBRING-Auspuffanlagen
- ▶ SITEX-Autozubehör
- ▶ STAHL-Sicherheits- und Abschleppgurte
- VENTURA-Spitzenprodukte
- W & R-Spiegelgläser